

Den Nachwuchs für Musik begeistern

Dritte Bläserklasse des Harmonievereins St. Cäcilia und der Regenbogenschule ist nun am Start

VON MARKUS BIENWALD

HERZOGENRATH. Wäre der Schulfhof der Regenbogenschule der Schauplatz eines Zeichentrickfilms, hätten jede Menge Leute mit Netzen wild gesspielte Noten fangen können. Doch auch in der Realität war die kleine Katzenmusik, die von den Neulingen an den Instrumenten der inzwischen dritten Bläserklasse gespielt wurde, gut hörbar. Aber das war mehr als verzeihlich, ist die Bläserklasse des Harmonievereins Cäcilia 1858 Herzogenrath-Alden und der Regenbogenschule doch eine echte Erfolgsgeschichte.

Für den Vorsitzenden Stephan Mingers und Dirigenten Olav Calbob war es dennoch spannend, die kommenden Elveren und vielleicht auch neuen Mitglieder des Ensembles bei ihren ersten Schritten zu begleiten. „Die Idee hinter der Bläserklasse ist natürlich, dass wir Nachwuchs gewinnen wollen“, sagt Mingers. Und der Verein freute sich sehr, dass nach der Premiere im Jahr 2013 nun wieder Geld über die Bürgerstiftung Herzogenrath und die ortsansässige Firma Head Acoustics investiert werden konnte: „Was uns begeistert, ist, dass die Kinder bei der Stange bleiben“, so Dr. Heribert Mertens von der Bürgerstiftung, die über das Projekt „Tolle Kinder“ hier Geld investierte. Mit dem Kooperationspart-



Die Kinder der neuen Bläserklasse testeten schon die Instrumente, während sich Dirigent Olav Calbob (hi., 2. v. r.) und Vorsitzender Stephan Mingers (hi., 3. v. r.) vom Harmonieverein Cäcilia Herzogenrath und Schulleiter René Heeg (hi., l.) über das gemeinsame Engagement der Firma Head Acoustics mit Geschäftsführer Reinhard Scholz (hi., 2. v. l.) und der Bürgerstiftung Herzogenrath mit deren Geschäftsführer Dr. Heribert Mertens (hi., 3. v. l.) freuten.

FOTO: MARKUS BIENWALD

Der Regenbogenschule wird es möglich, den Unterricht an den Instrumenten in den Unterricht einzubetten. So erlernen die Kinder während der ganz normalen Schulzeiten ein Instrument. Der organisatorische Aufwand sei zwar schon da, ergänzt auch René Heeg als Leiter der Regenbogenschule, doch freut er sich auf die einzigartige Zusammenarbeit. „Die nächste Orchesterprobe ist schon gesichert“, sagt er strahlend. Die einzige Verpflichtung, die für die Kinder und natürlich deren Eltern aus der Teilnahme erwächst, ist der Abschluss eines Leihvertrages über das Instrument, was natürlich den Unterricht mit einschließt. Und neben Stephan Mingers, der nach dem Ausstellen der Instrumente, dem Einsammeln der Unterlagen von den Eltern und den Kindern, die sich hier für zwei Jahre zum Musikunterricht verpflichten, strahlte auch Dirigent Olav Calbob von der Cäcilia. Denn er weiß ganz genau, dass aus den Nachwuchsmusikern einmal die künftigen musikalischen Säulen des Vereins werden können. „So können wir im Idealfall immer wieder neue Musiker dazugewinnen, und den Kindern macht es natürlich auch riesigen Spaß“, schloss Mingers. ▀